

2019.SR.000239

Kleine Anfrage Barbara Freiburghaus (FDP): Warum hat die Stadt Bern keine Krankentaggeldversicherung für ihre MitarbeiterInnen

Gemäss «Der Bund» vom 14. August 2019 sind Angestellte der Stadt Bern häufiger krank als Angestellte anderer Schweizer Städte. Durchschnittlich bleiben sie 9,9 Tage zuhause, was rund zwei Wochen Arbeitszeit entspricht.

Gemäss dem Zeitungsartikel verfügt die Stadt Bern über keine Krankentaggeldversicherung, so dass die stadtbernischen SteuerzahlerInnen diese Ausfälle bezahlen, bei einem errechneten Produktivitätsverlust in der Höhe über 13 Millionen Franken. Die Prämien einer Krankentaggeldversicherung können nicht höher sein als diese 13 Mio.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie kommt es, dass die Stadt Bern über keine Krankentaggeldversicherung für die rund 3000 (gemäss Bund 4400) städtischen Angestellten verfügt? Was sind die Gründe dafür?
2. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, um diese überdurchschnittlich hohen Krankheitstage auf ein vernünftiges Mass hinunterzukriegen? Wann kann mit einem Massnahmenpaket gerechnet werden?
3. Gibt es Aussagen, ob sich die Krankheitstage an bestimmten Tagen oder Daten häufen?

Bern, 29. August 2019

Erstunterzeichnende: Barbara Freiburghaus

Mitunterzeichnende: -